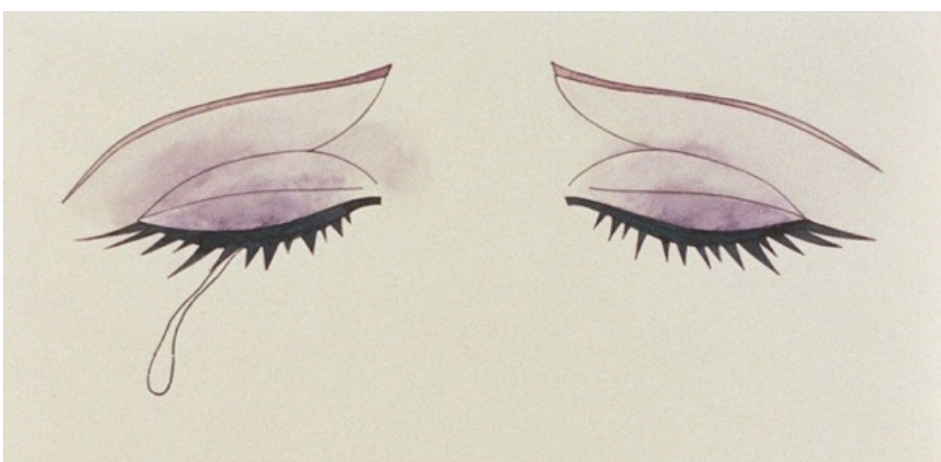


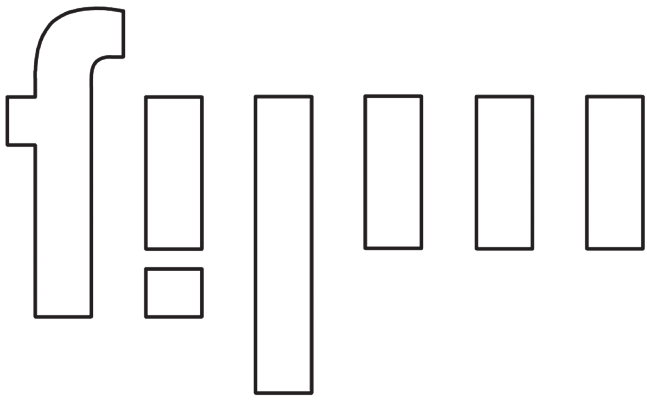
f! | | | |

11
12



SURAL*4: CHRIS IMLER WORK-
SHOP: JAN BONNY 2 JAPANISCHE
ANIME-FILME UKRAINISCHE
FILMREIHE VALENTIN NOUJAÏM

BIRKENSTR. 47 ▷ IM HOF ▷ 40233 DUESSELDORF ▷ 0211 40 80 701
WWW.FILMWERKSTATT-DUESSELDORF.DE ▷ EINTRITT 8€ / 6€



11
12

NOVEMBER 2023



DO. 02.11. ▷ 20 UHR
BELLADONNA OF SADNESS
JPN 1973 | 93 Min. | OmU | R: Eiichi Yamamoto

Nach der Vergewaltigung durch einen Potentaten verbündet sich das schöne Bauernmädchen Jeanne mit dem Teufel und holt zum Gegenschlag aus. Das japanische Anime aus dem Jahr 1973 entfaltet vor dem Hintergrund einer spätmittelalterlichen Szenerie in Frankreich eine wilde Mischung aus Sex, Pop und Gewalt, in der es vage um Tyrannei und Aufbegehren geht. Die märchenhafte Handlung dient dabei primär als Vorwand für ein eklektizistisches Spiel mit Farben, Klängen und Formen, das expressiv zwischen Kitsch und Subversion pendelt.



DO. 09.11. ▷ 20 UHR
1001 NIGHTS
JPN 1969 | 130 Min. | OmU | R: Eiichi Yamamoto

Ein armer orientalischer Wasserhändler verliebt sich in eine Sklavin und gerät auf der Flucht mit ihr in eine Reihe zumeist sexueller Abenteuer, die ihn bis auf den Königsthron von Babel führen. Das durchgängig erotisch aufgeladene Anime verschmilzt Episoden aus Tausendundeiner Nacht, griechischer Mythologie und biblischer Erzählung zu einem synästhetisch be rauschenden Bilderreigen über die Blindheit männlicher Begierde. Der Film ist der Auftakt der *Animerama*-Trilogie (Teil II: *Cleopatra*, Teil III: *Belladonna of Sadness*).

MASTERCLASS WORKSHOP

SA. 11.11. ▷ 10 – 18 UHR
MASTERCLASS: JAN BONNY

An zwei Wochenenden haben die Teilnehmer:innen Gelegenheit, mit Jan Bonny bei der Entwicklung einer Szene zu arbeiten. Jan Bonny studierte an der KHM in Köln und arbeitet als Regisseur und Autor für Film, Fernsehen und Theater. Mit *King of Storks* hat er eine Serie für Netflix gedreht, die 2023 den Deutschen Fernsehpreis erhielt. Seine Spielfilme wurden u.a. in Cannes, Locarno und Busan gezeigt. Mit dem Düsseldorfer Künstler Alex Wissel hat er u.a. das Projekt *Rheingold* an der Volksbühne Berlin realisiert.

SO. 12.11. ▷ 10 – 18 UHR
WORKSHOP: JAN BONNY

Am 11.11. wird Jan Bonny seine eigene Arbeit vorstellen. Am Nachmittag haben die angemeldeten Teilnehmer:innen die Möglichkeit, ihre Projekte besprechen zu lassen. Am 12.11. setzen wir die Besprechung der Arbeiten fort und stellen eine Schreibaufgabe, die für das zweite Wochenende fertigzustellen ist und - neben Besetzung und Motivsuche - Grundlage für die folgende Regieübung sein wird. Teilnehmer:innen sollten bereits Erfahrung in dem Bereich gesammelt haben. Die verbindliche Bewerbung/ Anmeldung für beide Wochenenden bitte mit einem kurzen Lebenslauf an wagner@filmwerkstatt-duesseldorf.de. Der Preis für alle vier Workshopstage beträgt 120,00 € und 80,00 € für Studierende/ Auszubildende.



DO. 16.11. ▷ 20 UHR
SHADOWS OF FORGOTTEN ANCESTORS
UkrSSR 1964 | OmU | 95 Min. | R: S. Paradjanow mit N. Grinko, L. Kadochnikova, N. Alisova

Basierend auf dem gleichnamigen Roman von Mykhailo Kotsiubynsky, erzählt der Film die Geschichte von Iwan und Maritschka, einem jungen Liebespaar, das in einer Huzulengemeinschaft in den Karpaten lebt. Die Zuneigung der beiden zueinander muss ein Geheimnis bleiben, da ihre Familien verfeindet sind. Trotz der offenen Aggressionen innerhalb des Dorfes versuchen sie sich ein gemeinsames Leben aufzubauen. Doch während Iwan nach einer Arbeit sucht, geschieht ein großes Unglück und Maritschka ertrinkt und Iwan wird zu einem Schatten seiner selbst.



DO. 23.11. ▷ 20 UHR
THE COLOUR OF POMEGRANATES
ArSSR 1969 | OmU | 79 Min. | R: Sergej Paradjanow mit S. Tschiaureli, M. Alekjan, V. Galestian, G. Gegetschkori

Der armenische Lyriker Sayat Nova arbeitete im 18. Jh. am Hof des Königs Erekle II, verliebte sich in dessen Tochter und wurde entlassen. Danach zog er als fahrender Sänger durch die Lande, bis er ermordet und zum Märtyrer wurde. Sergei Paradschanow zeigt in surrealistischen Tableaus Stationen aus dem Leben des Poeten: das Aufwachen inmitten von Büchern, die erste Liebe, die Zeit am Hof. Dabei strebt er an, ins poetische Universum des Dichters einzudringen, es gleichsam mit seinem eigenen zu verschmelzen.

MASTERCLASS WORKSHOP

SA. 25.11. ▷ 10 – 18 UHR
WORKSHOP: JAN BONNY

Am 2. Wochenende besprechen wir die entstandenen Texte und ihre Inszenierung, die unter Mithilfe der Gruppe vor Ort und dem Kameramann Jakob Berger gedreht wird. Der Workshop behandelt Fragen der Stoffentwicklung, Dramaturgie, Besetzung, Inszenierung und Schauspielführung und möchte einen grundlegenden Einblick in das szenische Arbeiten geben. Der Workshop ist als Übung angelegt und konzentriert sich auf die praktische Erfahrung im Arbeitsprozess vor Ort und nicht auf das Ergebnis.

SO. 26.11. ▷ 10 – 18 UHR
REGIEUEBUNG: JAN BONNY

SCREENING Q&A

DO. 30.11. ▷ 20 UHR
VALENTIN NOUJAIM
ANOTHER EYE

Valentin Noujaïm wurde 1991 als Sohn libanesisch-ägyptischer Eltern in Frankreich geboren und studierte zunächst Politikwissenschaft, bis er 2016 an der Pariser Filmhochschule La Fémis sein Studium als Drehbuchautor begann. Seinen ersten experimentellen Dokumentarfilm *Before She Forgets Heliopolis* über das verlorene kulturelle Erbe seiner ägyptischen Großmutter drehte er 2018. Seine beiden letzten Filme *Daughters of Destiny* (2022) und *Pacific Club* (2023) beschäftigen sich mit der Lebensrealität von Jugendlichen mit Migrationsgeschichte aus den Pariser Vorstädten. Auf sehr unterschiedliche Weise sprechen sie über Marginalisierung, Sichtbarkeit und die Suche nach der eigenen Identität. Die Filme beschreiben jene Orte, an denen Zugehörigkeit möglich scheint, als surreale Fiktion, wie in *Daughters of Destiny*, oder als Gegenwelt der Jugendkultur, wie in dem essayistischen Portrait des Pariser *Pacific Club*. Beide Filme scheinen bei aller Kritik an den herrschenden Verhältnissen von der Zuversicht getragen, dass solche Orte möglich sind, solange sie behauptet werden. Zurzeit studiert Noujaïm an der Städelschule in Frankfurt a.M.. In Kooperation mit *Another Eye*, dem Screening-Programm des Kunstverein Düsseldorf für junge Filmemacher:innen. Im Anschluss an das Screening Q&A mit Valentin Noujaïm, Kathrin Bentele und Jan Wagner.

PACIFIC CLUB
FRA 2023 | 16 Min. | OmU | R: Valentin Noujaïm mit Azedine Benabdelmoumene

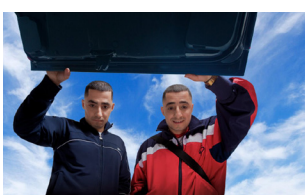
DAUGHTERS OF DESTINY
FRA 2022 | 27 Min. | OmU | R: Valentin Noujaïm mit D. Imani, D. Djabou, Y. Hey

DEZEMBER 2023



DO. 07.12. ▷ 20 UHR
MY THOUGHTS ARE SILENT
UKR 2019 | 104 Min. | OmU | R: Antonio Lukich mit Andriy Lidagovskiy, Irma Vitovskaya

Vadym ist zweiundzwanzig. Er ist Tontechniker und er ist Pessimist. In drei Monaten geht er nach Kanada. Für immer. Vor seiner Abreise erhält er den Auftrag, die Stimme eines sehr seltenen Vogels aufzunehmen, der nur in den Bergen der ukrainischen Region Transkarpatien vorkommt, wohin er sich mit seiner Mutter aufmacht. Eine exzentrische und berührende Komödie, eine Mutter-Sohn-Geschichte über Familie, Identität und Heimat, die einen unverstellten Blick auf die moderne Ukraine erlaubt und zentrale Fragen spielerisch verhandelt.



DO. 14.12. ▷ 20 UHR
LUXEMBOURG LUXEMBOURG
UKR 2022 | 106 Min. | OmU | R: Antonio Lukich mit Amil Nasirov, Ramil Nasirov, Lyudmyla Sachenko

Die Zwillinge Kolja und Vasja (gespielt von den Rappern Amil und Ramil Nasirov) könnten nicht unterschiedlicher sein: Der eine ist ein (zu) ehrlicher Polizist, der andere Busfahrer und Kleinkrimineller. Als sie erfahren, dass ihr Vater in Luxemburg im Sterben liegt, begeben sie sich auf eine Reise. In seinem zweiten Film verarbeitet Lukich auch Geschichten über seinen eigenen abwesenden Vater, von dem es hieß, dass er mit Antonio Banderas bekannt war und einen extravaganten Lebensstil pflegte. Lukich gelingt ein skurriler Film, der viel über die Ukraine nach der Unabhängigkeit und vor dem Krieg erzählt.

SURAL*4 KONZERT DJ-SET

FR. 22.12. ▷ 21 UHR
CHRIS IMLER
LIVE @ FILMWERKSTATT
DJ-SET @ SALON

10 € Eintritt gilt für Filmwerkstatt und Salon des Amateurs. Einlass 20 Uhr.

Chris Imler, stehender Schlagzeuger, Dandy mit Offbeat und „Grandseigneur des Berliner Undergrounds“ (taz), akzentuierte lange vor Mauerfall unzählige Berliner Musikangelegenheiten und bespielt seit einem Jahrzehnt als Solo-Künstler die Bühnen Europas. Imler sagt Ja zur fröhlichen Zumutung, einer Haltung die „das Feuer bewahrt, statt die Asche anzubeten“ (G. Mahler) Ganz in der Tradition der experimentelleren und elektronischen Post-Punk-Flanke, in der Imler und sein einzigartiger Groove stehen. Rhythmus, der singt, Gesang, der tanzt, und ein Look, der sitzt.



Kulturrat
Landeshauptstadt Düsseldorf

SIGMA
www.sigma-av.tv

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

